

Pressemitteilung

## **The Wasp**

### **Ein aufrührender Thriller nach Morgan Lloyd Malcom**

**Obwohl sie aus sehr unterschiedlichen Elternhäusern stammen, waren Carla und Heather in der Schule gut befreundet. Als Teenager allerdings wurde die vernachlässigte Carla immer eifersüchtiger auf das privilegierte Leben ihrer Schulkameradin. Zusammen mit einer Bande anderer Mädchen machte sie Heather zum Ziel bösartiger Hänseleien und schließlich brutalen körperlichen Übergriffe.**

**Ein paar Jahrzehnte später: Heather ist verheiratet, gut situiert, aber kinderlos. Nach Jahren ohne jeglichen Kontakt trifft sie ihre ehemalige Freundin in einem Cafe, um ihr ein Angebot zu machen. Carla, am unteren Ende der sozialen Skala, frustriert und schwanger mit ihrem fünften Kind, glaubt zunächst, Heather wolle sie als Leihmutter engagieren. Doch Heathers Wunsch ist ein anderer und die beiden Frauen beginnen kurz darauf, das perfekte Verbrechen zu planen...**

Ähnlich wie die Kreatur "Tarantula Hawk", eine Wespenart nach der sie benannt ist, ist „The Wasp,“ das im Januar 2015 im Londoner Hampstead Theatre Downstairs uraufgeführt wurde, kein "schönes" Stück. Themen wie Mobbing, psychischen Erkrankungen, häuslicher Gewalt und sexuellem Missbrauch sind keine leichtverdaulich Kost. Aber die Arbeit, sich mit dem komplexen Netz aus Freundschaft, Trauma und Rache, dass die Olivier-Award prämierte Autorin Morgan Lloyd Malcolm in ihrem Buch webt, lohnt sich!

Malcolm, die vielschichtige und komplexe Frauenrollen kreiert, hat auch mit "The Wasp" eine tiefgründig-verschachtelte Charakterstudie zweier Frauen erschaffen — und damit eine ausgezeichnete Vorlage für Regisseurin Psyche Stott. Dem Frankfurter Publikum bereits bekannt durch ETF-Produktion wie "Girl on the Train," und "The Two Popes", inszeniert Stott mit gewohnter Feingefühligkeit und Empathie diese menschlichen — weiblichen — Abgründe.

Ausdrucksstark und mit greifbarer Authentizität kämpfen die Schauspielerinnen Lucy Walker-Evans ("Heather") und Jocasta King ("Carla") mit ihren eigenen Dämonen. Walker-Evans und King reflektieren in ihren Darstellungen wie Menschen häufig Gewaltzyklen am Leben erhalten, indem sie ihre eigenen Verletzungen an andere weitergeben. Gemäß dem englischen Sinnspruch: "Hurt people, hurt people". (*Verletzte Menschen, verletzen Menschen*).

# The English Theatre Frankfurt *@ Volksbühne*

“Es geht um den Einfluss, den wir alle auf die Menschen um uns herum haben, und darum, uns darüber im Klaren zu sein, wie wir mit unseren Worten und Taten aufeinander wirken”, sagte Lloyd in einem Interview.

Und dabei stellt sich auch die Frage: Wer ist im Recht? Ist Heather verrückt? Ist ihr Ansinnen auf Rache nachvollziehbar? Oder: Sind Carlas Jugendsünden verzeihlich? Das werden die Zuschauer selbst für sich entscheiden. Die Grenzen zwischen Schuld und Unschuld, oder Gerechtigkeit und Rache scheinen schwimmend.

Doch trotz der Schwere der Themen lässt “The Wasp” auch Hoffnung leise “summend” ertönen. In raren Momenten, und entgegen all ihrer Differenzen, entwickeln die einstigen Freundinnen Heather und Carla auch Verständnis füreinander.

*“There is an impact to everything a person does. Even the simplest moment.*

*Even a single word can have an effect.*

*I just kind of wish we could all be nicer to each other.” Heather*

Vielleicht finden Sie doch noch einen Weg, den Kreislauf aus Trauma und Gewalt mit Güte und Empathie zu durchbrechen?

Ganz gleich auf welcher emotionalen Achterbahn die Zuschauer sich letztendlich begeben werden: “The Wasp” ist ein packender Psychothriller, der sie in Atem halten wird.

**“The Wasp”: A nail-biting psychological thriller by Morgan Lloyd Malcolm**

**6th - 22th September 2024 – Limited Run!**

**Regie:** Psyche Stott

**Bühnenbild & Kostüme:** Katie Lias

**Lichtdesign:** Neill Brinkworth

**Sounddesign:** Adrienne Quartly

**Fight Director:** Joseph Reed

**Cast**

**Heather:** Lucy Walker-Evans

**Carla:** Jocasta King